



Konzept

Träger: AWO Bezirksverband Brandenburg Ost e. V.

Stand April 2024

Kontakt

AWO Bezirksverband Brandenburg Ost e.V.

Logenstraße 1, 15230 Frankfurt (O.) www.awo-bb-ost.de

0335-5657490

AWO Erlebnishof Beeskow

Lübbener Chaussee 8, 15848 Beeskow [www.awo-](http://www.awo-erlebnishof-beeskow.de)

erlebnishof-beeskow.de

Inhaltsverzeichnis

1. Wer ist die AWO?.....	2
2. Der AWO Erlebnishof Beeskow.....	3
a. Haus, Hof, Garten und Fakten.....	3
b. Alleinstellungsmerkmale	5
c. Leitbild.....	5
d. Das Team.....	6
e. Unsere Kernmarke – Soziales Lernen	6
f. Unsere Servicequalität.....	7
g. Klassifizierung Unterkünfte	8
h. Gesundheitsprävention in Aktion – das Siegel GUT DRAUF	8
i. Marketing.....	8
j. Wirtschafts- und Personalsituation	9
3. Zukunft der SchäfereiErlebnishof	9
4. Herausforderungen:.....	10
5. geplante Baumaßnahmen	11
6. Bitten und Danksagung	11

1. Wer ist die AWO?

Die **Arbeiterwohlfahrt** (AWO) wurde 1919 von der Sozialdemokratin Marie Juchacz gegründet und ist heute einer der sechs Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Sie war es auch, die als erste Frau im Reichstag sprach und sich für die Rechte der Frauen und hilfebedürftiger Personen einsetzte.



Die AWO ist bundesweit sowohl mit ihren 320.000 Mitgliedern und 72.000 ehrenamtlich Mitarbeitenden tätig, als auch ein soziales Wirtschaftsunternehmen mit 240.000 hauptamtlich Mitarbeitenden in 18.000 Einrichtungen und Dienstleistungsangeboten. Die AWO hat das Ziel, hilfebedürftige Menschen mit professioneller Hilfe zu unterstützen. Beratung, Begleitung, Betreuung und Pflege sind das Kerngeschäft und mit diesen Dienstleistungen soll ein selbstbestimmtes Leben in einer demokratischen Gesellschaft ermöglichen werden.

Die AWO bekennt sich in ihrem Grundsatzprogramm von 2019 zu ihren Grundwerten Gleichheit, Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz. Wir streiten für eine solidarische und gerechte Gesellschaft, die sich menschenverachtenden Auffassungen und Handlungen entgegenstellt.

Zum **AWO Bezirksverband Brandenburg Ost e.V.** gehören fünf juristisch selbständige Kreisverbände. Der Bezirksverband ist mit rund 840 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in der Region Ostbrandenburg. In seiner Trägerschaft befinden sich 9 Seniorenzentren, drei Senioren Wohngemeinschaft, eine Tagespflege, 7 KITAs/Horte an vier Standorten, u.a. in Beeskow, mehrere Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und Angebote, Migrationssozialarbeit, unbegleitete minderjährige Asylsuchende, Begleitete Elternschaft, Junges Wohnen für Auszubildende, eine Drogen- und Suchtberatungsstelle und der AWO Erlebnishof in Beeskow.

2. Der AWO Erlebnishof Beeskow

a. Haus, Hof, Garten und Fakten

Der AWO Erlebnishof Beeskow wird seit 1993 in sehr guter partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Stadt Beeskow vom AWO Bezirksverband Brandenburg Ost e.V. betrieben. Es gelang, die Einrichtung zu einer bekannten und beliebten kinder- und jugendtouristischen Herberge mit sozial- und naturpädagogischen Schwerpunkten zu entwickeln.

In den 30 Jahren erreichten wir mit ca. 3.000 Gruppen und 100.000 Gästen rund 350.000 Übernachtungen.

Dank des hervorragenden Fördermittelmanagement der Stadt Beeskow wurde die Einrichtung in mehreren Bauabschnitten durch EU-, Landes- und städtischen Geldern umfangreich saniert. Heute sind wir eine sozialpädagogisch- und umweltorientierte **Freizeit-, Ferien- und Bildungsstätte** mit 110 Betten (im Haupthaus 60, im Haus Schnute 30 und im Gewölbe 20 Betten). Unsere Unterkünfte bieten flexible Übernachtungsmöglichkeiten, von Einzel- über Doppel- bis Mehrbettzimmer mit Gemeinschaftsbädern und wenige Zimmer mit Du/WC für die Lehrenden. Sie alle sind nur bedingt behindertengerecht. In der Hauptsaison sind bis zu 4 Klassen parallel auf dem Hof. Die Anfragen übersteigen das Angebot deutlich. Im Sommer 2024 soll eine Outdoorübernachtung im Heu bzw. Zelt unter einfachen Bedingungen ausprobiert werden.

Hauptzielgruppen sind Grundschulklassen, Feriencampanbieter, KITA's und Sportvereine. Letztere nutzen auch Sportanlagen der Stadt Beeskow. Wir verstehen uns auch als ein Haus für benachteiligte Kinder- und Jugendliche aus dem Bereich der Jugend- und Eingliederungshilfe. Zu Gast sind aber auch Familien und Radtouristen.

Die **Verpflegung** läuft über eine kleine Ausgabeküche und 3 neu renovierte Speiseräume. Die Mittagsversorgung sichert ein Drittanbieter ab. Gäste können zwischen Vollpension, Halbpension oder Frühstück wählen und haben die Option, eine Selbstversorgerküche zu nutzen. Wir sind in der Lage, vegetarische und vegane Gerichte anzubieten und können kulturelle Bedürfnisse beim Essen berücksichtigen. Im **Freizeithaus** stehen Billard und Tischtennis zur Verfügung und es befindet sich dort ein Souvenirverkaufsstand. Die unteren Räume des Freizeithauses – das Treibstoff – werden vom Team TanzRausch als Musikclub betrieben. Die Zusammenarbeit ist gut.

Der schön gestaltete **Gartenbereich** beherbergt diverse Sport- und Spielflächen und eine Outdoorbühne.

Im Garten gibt es ein **Bienenhaus** mit mehreren Völkern, welches mit Unterstützung des Imkers vom Beeskower Imkerverein betreut wird. Das dazugehörige Programm ist sehr beliebt.

Der **Haustierhof** ist für unsere Gäste ein Highlight. Viele städtische Kinder haben bei uns erstmalig Kontakt zu Eseln, Ponys, Ziegen, Schafen oder Katzen. Unsere Tiere sind

mehr als Bewohner auf unserem Hof – sie sind Teil unserer Programme. So bietet sich die Möglichkeit, den respektvollen Umgang mit Tieren zu erlernen.

Vor über 15 Jahren entstand mit Förderung in einer Kaltscheune ein Seminarraum und die **SchäfereiErlebniswelt** mit über 900 Exponaten als interaktives Museum zum Anfassen.

In der SchäfereiErlebniswelt entstand 2022/2023 ein **Seminar- und Eventbereich** mit allen notwendigen technischen Ausstattungen, der für Weiterbildungen und Schulungen, aber auch für Familienfeiern mit Übernachtungsgästen oder als Tagesangebot nutzbar ist.

b. Alleinstellungsmerkmale

Der Erlebnishof Beeskow sieht sich im Marktsegment Kinder- und Jugendreisen gut aufgestellt. Im Umkreis von 50 km gibt es die größeren Städte in Ostbrandenburg aber auch Berlin und Potsdam liegen noch im typischen Fahrzeitenbereich für Klassenfahrten. Was sind unsere Vorteile im Vergleich zur Konkurrenz:

- Kleineres Haus mit überschaubaren Kapazitäten (100–140 Betten)
- Individuelle Betreuung und Kommunikation durch die Hausleitung
- Ein Haustierhof mit Programmbausteinen zum Tiererleben
- Soziales Lernen als Kernmarke

c. Leitbild

Der AWO Erlebnishof Beeskow versteht sich als eine Herberge im Marktsegment Kinder- und Jugendtourismus mit dem Schwerpunkt des sozialen und naturkundlichen Lernens. Darüber hinaus sind wir gute Gastgeber für Familien, Radtouristen und Erwachsenengruppen. Besonders wichtig ist uns, Menschen jeden Alters und jeder Herkunft ein vielfältiges, bereicherndes und nachhaltiges Erlebnis zu bieten. Wir möchten, dass sich unsere kleinen und großen Gäste wohl fühlen und wiederkommen. Wir sind bestrebt, ein inklusives Umfeld zu schaffen, in dem jeder die Möglichkeit hat, sich persönlich weiterzuentwickeln und neue Erfahrungen zu sammeln. Dabei sind die pädagogisch Begleitenden für uns ein Partner auf Augenhöhe. Eine hohe Gästezufriedenheit ist das Ziel aller Bemühungen.

d. Das Team

Die Herberge gliedert sich in die Bereiche Verwaltung, Programmgestaltung,

Verpflegung, Housekeeping und Haustierhof. Elf sehr unterschiedliche, engagierte Mitarbeitende, eine Bundesfreiwilligenstelle und zwei Mitarbeitende aus den OderNeiße Werkstätten sorgen für eine qualitative und umfassende Gästebetreuung. Unsere Mitarbeitenden identifizieren sich mit dem Unternehmen und verstehen sich als ein sich gegenseitig unterstützendes kleines Team, welches zusammenhält.

e. Unsere Kernmarke – Soziales Lernen

Soziales Lernen ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern die Basis unserer Arbeit. Wir verstehen darunter nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern vor allem die Förderung von sozialen Kompetenzen, den sogenannten Softskills: Teamfähigkeit und Teamgeist, Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, ein Konfliktbewältigungsvermögen, ein gesunder Ehrgeiz, Motivation und die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins bei Kindern und Jugendlichen. In unterschiedlichen Programmen erleben sich die Teilnehmenden mit ihren eigenen Fähigkeiten und als Teil des Teams. In demokratischen Prozessen handeln sie z.B. bei kooperativen Abenteuerspielen Lösungen aus und erleben sich als erfolgreiche Teams.

Unsere Programme orientieren sich an drei Grundbausteinen:

- **Umweltpädagogik** mit dem Hauptbereich Tiere ◦ Esel- und Ponywanderung, Bienenprogramm, Brot backen
- **Erlebnispädagogisch** orientierte Teamaktionen ◦ Formel 1 Spiel, Schwebebänder, Bogenschießen
- **Bewegungsprogramme** ◦ SIXCUP, Wald Quiz, Schatzsuche, Esel- und Ponywanderung

Sie unterliegen einer jährlichen Evaluation, sodass auch immer neue Programme entstehen können.

Methodisch bedienen wir uns aus verschiedenen Bereichen, wie der Sozialpädagogik, der Erlebnispädagogik, der Spiel- und Sportpädagogik, aber auch der Natur- und Umweltpädagogik. Elemente der Theaterpädagogik umrahmen eine Spielgeschichte durch Inszenierung. Unsere Programme werden mit unterschiedlichen Methoden reflektiert und sollen den Transfer in den Alltag mit Hilfe der Lehrenden ermöglichen.

Wir stellen uns auch einer Gesundheitsförderung, die für viel Bewegung sowohl in den Programmen aber auch mit dem hohen Aufforderungscharakter unserer Sport- und Spielmöglichkeiten sorgt. Im Gegenzug sollen entspannte Momente einen Ausgleich im Rahmen der Stressregulation ermöglichen.

Eine Klassen- oder Gruppenfahrt ermöglicht es, sehr nachhaltig eine intensive Zeit des sozialen Lernens zu erleben. Dazu gehört, das gemeinsame Verbringen von Zeit mit allen Regeln, Absprachen, Kompromissen, Konflikten, aber auch vor allem Spaß und Freude. Dazu tragen unsere Programme genauso bei wie das Einnehmen gemeinsamer Mahlzeiten, die Freizeitgestaltung, der Sport und die gemeinsame Abendgestaltung.

f. Unsere Servicequalität



Sichtbares Zeichen unserer Servicequalität war jahrelang die Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel ServiceQ Deutschland Stufe I vom Deutschen Tourismusverband. Das Team steht gerade im Prozess der weiteren Verteidigung des Siegels.

Der Umgang mit unseren Kunden zeichnet sich durch Bedürfnisorientierung, Vertrauen, Respekt, Verlässlichkeit und die Förderung von Eigenverantwortung aus. Die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrenden, Projektverantwortlichen und anderen Gästen ist für uns partnerschaftlich. Wir legen großen Wert darauf, transparent und offen zu kommunizieren. Sachliche Kritik ist für uns eine hilfreiche Form der Weiterentwicklung. Bei Problemen liegt der Fokus auf der Lösungsorientierung. Wir pflegen eine positive Atmosphäre in allen Hausbereichen.

Die Sicherheit aller Gruppen, Familien und Klassen hat oberste Priorität und wird durch regelmäßige Kontrollen, Wartungen und Reflexionen gewährleistet.

Wir respektieren alle kulturellen Aspekte hinsichtlich des Glaubens und der Herkunft.

Durch unsere Infosäule des Seenland Oder- Spree erhalten alle Gäste einen umfangreichen und aktuellen Stand aller Ausflugsziele, Aktivitäten und Kontaktadressen der Umgebung.

g. Klassifizierung Unterkünfte



Das Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen für Unterkünfte vom Bundesforum Kinder- und Jugendreisen bietet ein Zertifizierungsverfahren für eine Klassifizierung der Einrichtung mit einer Grundklassifizierung und darauf aufbauend eine Sterneklassifizierung ähnlich, wie in der Hotellerie. Es sichert die Einhaltung aller Standards vom Gebäudemanagement über die Sicherheit bis zur Hygiene und Essensstandards. Externe Auditoren prüfen bundesweit die Einrichtungen. Die derzeit fällige Nachzertifizierung wurde jetzt verschoben, da die angedachten Baumaßnahmen, insbesondere der Küche und der Behindertenapartments, eine höhere Sterneklassifizierung ermöglicht hätten. Derzeit erfüllen wir trotz eines sanierten Hauses mit sehr guten Angeboten lediglich die Kriterien für einen Stern, was in der Branche keinen guten Ruf hat. Drei Sterne wären für uns das Ziel und mit den geplanten Baumaßnahmen möglich.

h. Gesundheitsprävention in Aktion – das Siegel GUT DRAUF



Im Zeitraum 2009–2016 war der AWO Erlebnishof Beeskow in der bundesweiten Aktion der BZgA als Einrichtung zertifiziert. Im Mittelpunkt standen Voraussetzungen und Programme im Bereich der gesunden Ernährung, der Bewegung und der Stressregulation. Mit neuen Voraussetzungen, insbesondere mit einer neuen Küche und dem Umbau der bisherigen Küche zu einer Programm-Mitmachküche, wären die Rahmenbedingungen für eine Rezertifizierung wieder möglich. Die inhaltliche Ausrichtung von GUT DRAUF passt zu unserer Kernausrichtung, Soziales Lernen.

i. Marketing

Der überregionale Bekanntheitsgrad resultiert aus einem Mix von Marketingmaßnahmen. Jährlich werden bis zu 1.000 Schulen in Berlin und Brandenburg mit einem Anschreiben und Flyer auf uns aufmerksam gemacht. In den vielen Jahren ist die Einrichtung auf diversen Messen gewesen und hat sich in der Branche regional und überregional vernetzt. Der Flyer wurde gerade neu erarbeitet

und dem folgt Ende 2024 noch der Relaunch des Webauftritts, inklusive der Social-Media-Kanäle.



j. Wirtschafts- und Personalsituation

Die Jahresabschlüsse vor Corona waren annähernd kostendeckend. Seit 2021 muss der AWO Bezirksverband Brandenburg Ost e.V. den AWO Erlebnishof coronabedingt finanziell nicht unerheblich im fünfstelligen Bereich ausgleichen.

Die schwierige Arbeitsmarktlage geht auch an uns nicht spurlos vorbei. Gerade Küchen- und Hauswirtschaftspersonal wird dringend gebraucht. Dabei sind wir auf allen gängigen Kanälen verbandsseitig aktiv.

3. Zukunft der SchäfereiErlebniswelt

Der Förderzeitraum ist abgelaufen und stellt uns vor die Frage, wie es weitergehen soll. Das Angebot des interaktiven Museums wurde in den ersten Jahren sehr gut angenommen und passte inhaltlich sehr gut in unser Konzept. Mehrere Programmbausteine wurden für die Kinder angeboten. Die Buchungen gingen zunehmend zurück, sodass ein Teil des Anbaus bereits einer neuen inhaltlichen Bestimmung zugeführt wurde. In Eigenregie entstand der Seminar- und Eventbereich. Nunmehr müssen wir überlegen, wie fehlende Räume für die Klassen bei schlechtem Wetter einher gehen, mit deutlich weniger Besuchern der SchäfereiErlebniswelt. Dies führt uns zur Überlegung, die bisherige „Kalthalle“ mit dem Museum nicht weiter zu betreiben und daraus ein „**Aktivhaus**“ für unsere Herbergsgäste, aber auch für die Beeskower am Wochenende zu entwickeln.

Ein zielgruppengerechtes Bewegungsangebot mit verschiedenen Aktionen soll es geben. Ein Konzept für eine Indoorhalle setzt eine Beheizung wie in einer Sporthalle voraus. Wärmedämmung und ein neuer Fußboden müssen sein. Inhaltliche Angebote könnten sein:

- Parcours
- Klettern, Bouldern
- Trampolin
- Slackline
- Mehretägige Spielelandschaft/Labyrinth
- Entspannungsecke
- Wasserbar

Im Rahmen unserer Grundsätze, wie Beteiligung, wollen wir unsere Gäste und die



Beeskower Grundschüler*innen in die Planung einbeziehen und Wünsche ermitteln. Wir können uns vorstellen, das Konzept und die Finanzierung mit der Stadt gemeinsam anzugehen.

4. Herausforderungen:

- a. Es gibt zu wenig Räumlichkeiten für schlechtes Wetter bei bis zu 4 Klassen, die parallel vor Ort sind. Dies beeinflusst nachhaltig die Stimmung bei unseren Gästen und verhindert mit solchen Erfahrungen den Aufbau von Stammkunden.
- b. Die kleine Ausgabeküche entspricht nicht den heutigen Anforderungen, macht den Kollegen das Arbeiten unnötig schwer und verhindert, dass wir für unsere Gäste zeitgemäß frisch und mit einer Wahlmöglichkeit kochen können. Dies ist im Vergleich zu anderen Herbergen ein echter Wettbewerbsnachteil.
- c. Die begrenzte Bettenkapazität in den Hauptmonaten für Klassenfahrt von April bis September verhindert eine bessere Jahresauslastung. Es wäre zwingend nötig, Kapazitäten für eine weitere Klasse/Gruppe zu schaffen.
- d. Fehlende behindertengerechte Kapazitäten (Fahrstuhl, Türbreiten, Du/WC) verhindern die Aufnahme inklusiver Gruppen oder von Klassen, in denen lediglich ein/e Rollifahrer*in dabei ist. Dies entspricht nicht den Werten der AWO.
- e. Zu wenige Zimmer mit innenliegender Du/WC führen bei Begleitenden aus dem Schulbereich immer wieder zu nicht erfüllbaren Wünschen. Gleichzeitig können wir dann auch keine inklusiven Gruppen aufnehmen, in denen die begleitenden Erwachsenen oft im Zimmer der behinderten Person schlafen müssen.
- f. Der Haustierhof könnte inhaltlich noch umfangreicher mit Bildungsprogrammen erweitert werden, wenn z. B. ein neuer Stall für die Tiere auch eine Kapazität für einen Workshopraum für eine Klasse hätte. Die nötigen Programmeinnahmen könnten so steigen.
- g. Das Haus kämpft seit Jahren mit dem Funktionieren der Heizung. Die Auslastung ist durch die instabile Wärmeregulierung gerade in der wichtigen Vor- und Nachsaison gefährdet. Eine Auslastungssteigerung ist nur durch eine

höhere Bettenkapazität in der Hauptsaison und eine bessere Auslastung der Vor- und Nachsaison möglich.



5. geplante Baumaßnahmen

2023–2024 fand unter Leitung der Stadt ein umfangreicher Abstimmungsprozess zur weiteren Entwicklung des AWO Erlebnishofes Beeskow statt. Es wurden solche Sanierungs- und Baumaßnahmen geplant, welche die oben skizzierten Herausforderungen berücksichtigen. Geplant wurden:

- a. Die Erhöhung der Kapazität von 110 auf 135 Betten, inkl. Behindertenzimmer/ Appartements mit Du/WC im Haus Schnute und im Haupthaus sowie Einbau eines Fahrstuhls im Hauptgebäude,
- b. ein großes separates Küchengebäude mit einem Speisesaal, der auch als dringend gebrauchter Mehrzweckraum – auch öffentlich – nutzbar wäre,
- c. es gäbe die Option, auch extern Essen anbieten zu können (2018 hatten sich die Stadtverordneten hierzu positiv entschieden),
- d. ein neues Stallgebäude mit „Klassenzimmer“ für tiernahen Unterricht,
- e. sowie der Umbau auf eine moderne Heizung.

Mit großer Sorge haben wir nun die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis nehmen müssen, dass alle diese Maßnahmen durch eine Vielzahl von anderen Bedarfen nicht berücksichtigt werden konnten und auf einen Zeitraum ab 2028 verschoben wurden. So nachvollziehbar es erscheint, so ist für uns eine weitere Entwicklung des Hofes im Rahmen der vor uns stehenden Herausforderungen sehr schwierig.

6. Bitten und Danksagung

Daher bitten wir die Stadt und die Stadtverordneten, die Diskussion mit uns im Sinne der Ermöglichung der weiteren Entwicklung des AWO Erlebnishofes Beeskow, vielleicht auch in Teilschritten, fortzusetzen. Wir werden unsererseits versuchen, die nötigen Fördermittel für Teillösungen aufzubringen.

Für Gespräche sind wir offen und freuen uns auf jeden Besuch von kommunalen Verantwortungsträgern auf unserem AWO Erlebnishof Beeskow.

Wir danken sehr herzlich für die bisherige Unterstützung der Stadt und der Stadtverordneten. Ohne unser gemeinsames Engagement würde es den AWO

Erlebnishof Beeskow als touristische Einrichtung in der Stadt nicht geben. Er reiht sich würdig in die erfolgreiche Stadtentwicklung ein.

